**Sensorik-Branche ackert an intelligenten Systemen für die Landwirtschaft – digitale Helfer auf dem Technologieforum „Smart Farming“**

**Bayerische Sensorik-Experten tagten im brigk Makerspace in Ingolstadt**

**REGENSBURG/INGOLSTADT. Wachsende Weltbevölkerung, Herausforderungen durch den Klimawandel und steigende Anforderungen im Umwelt- und Tierschutz – in diesem Spannungsfeld bewegt sich die Landwirtschaft heute. Die zunehmende Verfügbarkeit von Informationen durch die Digitalisierung hat viele Bereiche der Landwirtschaft bereits verändert. Welchen Beitrag Sensoren und neue intelligente Systeme für eine nachhaltige und effiziente Landwirtschaft von morgen leisten, erläuterten Experten beim Technologieforum „Smart Farming“ des bayerischen Sensorik-Netzwerks am 16. Oktober 2019 im brigk Ingolstadt, dem Digitalen Gründerzentrum der Region Ingolstadt GmbH, statt.**

„Der Trend geht zu größeren Betrieben mit größeren Herden. Die Wahrscheinlichkeit, dass der Landwirt in so einem Betrieb jede Kuh sieht, ist sehr niedrig", berichtet Daniel Haberer, Geschäftsführer der Solnovis GmbH. Risiko sei hier, dass die Tiergesundheit leide. Lahmheit sei hier an dritter Stelle der Probleme, die zu Laktationsstörung führen. Für mehr Tierwohl kombiniert Solnovis daher neuartige Technologien aus der Bildverarbeitung mit Medizintechnik und Veterinärmedizin. Haberer kooperiert zur Entwicklung des Kamerasystems für automatische Lahmheitserkennung mit der TU München.

Die Messung des Reflexionsspektrums von Pflanzen erlaubt Rückschlüsse auf den Pflanzenzustand und eine Unterscheidung von Nutzpflanzen und Beiwuchs“, erklärte Dr. Stephan Junger vom Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS. Es werden miniaturisierte und kostengünstige optische Sensoren vorgestellt, bei denen die spektralen Filter zusammen mit den optischen Detektoren und der Signalverarbeitung direkt in einem CMOS-Halbleiterprozess hergestellt werden können. Im Forschungsprojekt „INFIMEDAR (Hochintegrierte nano-optische Filter für Agrar-Sensorik)“ werden diese Multispektral-Sensoren zur Messung mit hoher Ortsauflösung verwendet, um eine abgestimmte Anwendung von Pflanzenschutzmitteln zu ermöglichen und damit deren erforderliche Menge deutlich zu reduzieren.“

„Die Weiterentwicklung von Saatgut und Düngemitteln ist stark ausgereizt, damit stieg die Anzahl an ernährten Personen pro Landwirt kaum noch an. Hier wollen wir mit unserer Technologie entgegenwirken“, erklärt Bernhard Limbrunner (Fritzmeier Umwelttechnik GmbH), der als Landwirt weiß, wovon er spricht. Das intelligente Sensorsystem ISARIA des Unternehmens aus Großhelfendorf ermöglicht es, die Ertragsfähigkeit des Bodens optimal zu nutzen, indem Dünge- und Pflanzenschutzmittel an den Stellen ausgebracht werden, wo sie wirklich benötigt werden.

Michael Buthut lenkte den Blick auf die "heimischen Äcker": Mit Hilfe des Farmbots, der im Gründerzentrum brigk entstanden ist, können sich Gärtner beruhigt zurücklehnen: Unkraut gibt es mit diesem Robotersystem zwischen der Gemüseaussaat nicht mehr. Mittels einer Kamera erkennt es, wenn eine Pflanze dort sprießt, wo sie nicht hingehört. Der Farmbot kann sich mittels einer Schleppkette und befestigt an einem Querträger selber an jeden Punkt des Beets bewegen. Mit der Kamera kann der Hobbygärtner sogar ein Tagebuch des Wachstums seiner Pflanzen erstellen. Wie breit die verschiedenen Anwendungsszenarien neuer Lösungen sind, zeigte auch die Expo im Anschluss an die Fachvorträge.

Das Netzwerk der Strategischen Partnerschaft Sensorik (SPS) bildet im Rahmen der Cluster-Offensive des Freistaats Bayern die Clusterplattform für den Bereich Sensorik. Mit seinen gut 80 Mitgliedern und 250 aktiven Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik bietet es neben der Unternehmensvernetzung, Innovationsförderung und Kompetenzbildung seinen Mitgliedsunternehmen, -institutionen und somit der gesamten Region zahlreiche konkrete Dienstleistungen.

PRESSEKONTAKT

**Strategische Partnerschaft Sensorik e. V.  
Clustermanagement Sensorik**

Stefanie Fuchs

Trendscouting & Kommunikation

Franz-Mayer-Straße 1

93053 Regensburg

Tel. +49 (0)941 63 09 16 - 13

E-Mail s.fuchs1@sensorik-bayern.de  
Web www.sensorik-bayern.de